

Phoenix Park

Der Phoenix Park ist mit 707 Hektar einer der größten geschlossenen Erholungsräume von allen europäischen Hauptstädten.

Was die reine Größe angeht, so könnte der Phoenix Park zweimal den Central Park in New York und sechsmal den Hyde Park in London aufnehmen.

Beim Betreten des Phoenix Park (durch den Eingang von der Chesterfield Rd.) bemerkt man vielleicht, dass es keine Tore gibt. Die Legende besagt, dass sie 1932 für den Eucharistischen Kongress entfernt wurden, um dem großen Publikumsstrom den Eintritt in den Park zu ermöglichen. Sie wurden an einen derart „sicheren“ Ort verbracht, dass wir Jahre später immer noch nicht wissen, wo sie sind! (Wir überlassen es Ihrer Vorstellungskraft, zu entscheiden, wo sie jetzt sind ...)

Der Park wurde 1662 durch den Herzog von Ormond, James Butler gegründet und ursprünglich als königlicher Jagdpark vorgesehen.

Etwa 30% des Phoenix Park sind hauptsächlich mit Laubbaum-Bestand, wie Eiche, Esche, Linde, Buche, Bergahorn und Rosskastanie, bewachsen. Im Phoenix Park gibt es rund 400 Stück Damwild und das ist die zutraulichste Wildart.

Das Wellington Monument befindet sich, wenn wir den Park betreten, auf der linken Seite und wurde gebaut, um an die militärischen Erfolge des 1. Herzogs von Wellington zu erinnern. Es ist 62 Meter hoch und der zweitgrößte Obelisk Europas. Die vier Bronzetafeln auf beiden Seiten wurden aus eingeschmolzenen Kanonen gefertigt.

Ebenfalls im Phoenix Park befindet sich der Zoo von Dublin. Dieser lockt fast 1 Million Besucher pro Jahr an und ist in ganz Irland die Familienattraktion Nummer 1. Der im Vorspann aller MGM-Filme gezeigte Löwe wurde im Zoo von Dublin geboren, lebte und starb hier. Sein Name war „Steven the Lion“.

Áras an Uachtaráin befindet sich ebenfalls in der Mitte des Phoenix Park und ist die offizielle Residenz des Präsidenten von Irland.

An den Toren von Áras an Uachtaráin sind dauerhaft zwei Fahnen gehisst, die irische Flagge und die Fahne der Europäischen Union. Ist der Präsident jedoch in der Residenz vor Ort, so wird eine dritte Fahne gehisst, in Königsblau mit einer goldenen Harfe.



Guinness-Brauerei

Der perfekte Ausguss sollte 119,5 Sekunden dauern und im 45-Grad-Winkel erfolgen. Sie können es im Guinness Storehouse Museum an der St. James' Gate selbst ausprobieren.

Die Brauerei an der St. James' Gate wurde ursprünglich für 9.000 Jahre gepachtet, für eine Gebühr von £100 im ersten Jahr und danach jährlich £45. Weit vor Ablauf der 9.000 Jahre wurde die Immobilie dann in den 1990er Jahren jedoch vollständig durch Kauf übernommen.

Jede Nacht gönnte sich Arthur Guinness ein paar Flaschen Guinness und danach ging er mit seiner Frau Olivia ins Bett. Einige sagten, sie habe ein leichtes Hörproblem, weil Arthur jede Nacht sagte „Olivia willst du schlafen gehen oder was“ und 21 Kinder später kann man es sich ja ausmalen ...

Guinness war um 1900 mit über 7.000 Angestellten der größte Arbeitgeber. Das ist aber leider nicht mehr der Fall, denn aufgrund des technologischen Fortschritts sind heute nur noch etwa 800 Angestellte dort tätig.

Guinness beschäftigte zu Beginn des 20. Jahrhunderts nur protestantische Arbeiter, und falls man sich entschloss, eine Katholikin zu heiraten, so musste man seine Arbeitsstelle räumen.

Die Brauerei Guinness verfügt über eine eigene medizinische Ambulanz, ein Genesungsheim und über Finesseinrichtungen. Das Unternehmen hat als eines der ersten in Irland das Rentensystem eingeführt.

Guinness startete in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine Werbekampagne, die aus der Marktforschung stammte - als das Publikum dem Unternehmen erklärte, dass man sich nach dem Biergenuss wohl fühlt, war der Slogan geboren - „Guinness is Good for You“. Werbung für alkoholische Getränke, die eine Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit oder verbesserte persönliche Eigenschaften suggeriert, ist in Irland verboten. Das Unternehmen, das heute Guinness herstellt, sagt: „Wir machen für unsere Getränke keinerlei medizinische Angaben“.



O'Connell Street

Die O'Connell Street spielt in der irischen Geschichte eine herausragende Rolle. Sie wurde sowohl während des Aufstandes von 1916 als auch im Bürgerkrieg 1922 stark beschädigt.

Die O'Connell Street wird von unserer Straßenbahnlinie, der „Luas“, gekreuzt. Wussten Sie, dass „Luas“ eigentlich das irische Wort für Geschwindigkeit ist? Die Bahn fährt vielleicht nicht besonders schnell, bringt aber jeden Tag Menschen in die Stadt.

Die O'Connell Street war früher eigentlich viel schmaler, als heute. Aber Irland wollte mit anderen europäischen Städten und deren breiten Straßen konkurrieren, also wurde die Straße immer wieder verbreitert und hat jetzt den Ruf, die breiteste städtische Straße in Europa zu sein. In der Mitte der O'Connell Street steht ein Turm von 121,5 Meter Höhe, der viele Spitznamen trägt, unter anderem „Stiletto im Ghetto“ und „The Rod to God“.

In der O'Connell Street befindet sich das Hauptpostamt von Irland (GPO). Es diente den Männern und Frauen, die am Osteraufstand vom April 1916 teilnahmen, als Hauptquartier. Während diese Rebellion scheiterte und die meisten Iren Tod und die Zerstörung beklagten, führte dies doch zur irischen Unabhängigkeit und zur Schaffung eines neuen Staates im Jahre 1932.

Die O'Connell Street war offiziell als Sackville Street bekannt, bis sie später nach Daniel O'Connell in die O'Connell Street umbenannt wurde. Daniel O'Connell war ein Anführer der Nationalismusbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Am Ende der O'Connell Street mit Blick auf die O'Connell Bridge steht eine Statue von Daniel O'Connell.



O'Connell-Brücke

Die O'Connell Brücke bestand ursprünglich aus Seilen und konnte jeweils nur einen Mann und einen Esel tragen! Im 19. Jahrhundert wurde sie durch eine Holzkonstruktion ersetzt und wick 1861 einer Betonkonstruktion, die bis heute Bestand hat. Sie hieß ursprünglich Carlisle Bridge, wurde aber später im Andenken an Daniel O'Connell in O'Connell Bridge umbenannt. Es handelt sich um die einzige Verkehrsbrücke in Europa, die breiter ist als sie lang ist.



Trinity College

Das Trinity College wurde 1592 gegründet und erhielt das Mandat einer englischen Universität, wie Oxford und Cambridge auch, und ist Irlands älteste und berühmteste Lehranstalt.

In der Bibliothek befinden sich 5 Millionen Bücher und man findet dort ein Exemplar praktisch jedes im Vereinigten Königreich und in Irland veröffentlichten Titels.

Das Book Of Kells gehört zum Inventar des Trinity College und jede Woche wird eine Seite dieses Buches umgeblättert. Im Trinity College gibt es eine Reihe eigenartiger und gleichsam bezaubernder Regeln, hier seien nur einige davon aufgeführt:

Studierende können für ihre Prüfung ein Glas Wein / Brandy verlangen, dies muss aber einen Tag vor der Prüfung beantragt werden. Um das Universitätsgelände und den Prüfungssaal betreten zu dürfen muss der Betreffende ein Schwert tragen. Freie Bürger von Dublin haben das Recht, Schafe auf Gemeindeland zu weiden, dazu gehören auch die Anlagen des Trinity College, genannt College Green und Stephens Green (nur innerhalb der ursprünglichen Stadtgrenzen zulässig).



Stephen's Green

Die aktuelle Landschaft des Parks wurde von William Sheppard entworfen.

Es war bis 1877 den Ortsansässigen vorbehalten, bis das Parlament ein Gesetz zur erneuten Freigabe an die Öffentlichkeit erließ - und das haben wir Sir Arthur Guinness zu verdanken.



Das Georgianische Dublin

Es gibt insgesamt fünf herausragende georgianisch geprägte Orte in Dublin (das Merrion Square, das Fitzwilliam Square, St. Stephens Green, Mountjoy Square und Parnell Square).

Oscar Wilde lebte am Merrion Square Nr. 1. Sein Vater war ein angesehener Chirurg und seine Mutter eine bekannte Schauspielerin.

Der 1. Duke of Wellington, Arthur Wellesley, sagte, er sei in einem irischen Stall geboren worden: nämlich in dem Haus, welches jetzt das Merrion Hotel ist, ein vornehmes Fünf-Sterne-Hotel!

Georgianische Häuser waren Stadthäuser, in denen man die oberen Etagen bewohnte, um bessere Aussicht und frische Luft zu bekommen. Dies lag in der Übervölkerung der Straßen mit Pferden und dem einhergehenden Pferdedung auf dem Straßenbelag begründet.

Man sieht, dass die Fenster mit jeder höheren Etage immer kleiner wurden, weil sie nämlich in georgianischen Zeiten einer Steuer auf Glas unterlagen.

Dublin verfügte einst über die längste georgianische Gebäudezeile in der ganzen Welt, bis zu dem schicksalhaften Tag, als die Elektrizitätsgesellschaft (ESB) leider die Erlaubnis erhielt, zur Errichtung des eigenen Hauptquartiers 11 georgianische Gebäude abzureißen. Die ESB kaufte jedoch auch das Haus Nr. 29 am Merrion Square und machte daraus ein funktionierendes georgianisches Hausmuseum.

Wie unschwer erkennbar gibt es vor den meisten Häusern kleine Einstiegslöcher. Hier wurde die Kohle hinunter gekippt, damit die Diener die Heizungen der Häuser befeuern konnten.

Das Fitzwilliam Square ist der kleinste georgianische Platz in Dublin und befindet sich weiterhin im Privatbesitz seiner Nutzer, die heute hauptsächlich aus kommerziellen Einrichtungen bestehen und nur sehr wenige private Eigentümer umfasst.

Die verschiedenfarbigen Türen dienten dazu, auch nach einigem Alkoholgenuss anschaulich die eigene Haustür zu finden! Man konnte also sagen: „Okay, ich wohne am Merrion Square und ich habe eine gelbe Tür!“



St. Patricks Kathedrale

Die Kathedrale ist auch bekannt als die National Cathedral und die Collegiate Church von St. Patrick in Dublin oder als Gaeilge (irisch) Ard-Eaglais Naoimh Pádraig. Die St. Patrick's Kathedrale ist die größte Kirche in Irland.

Sie wurde 1191 gegründet und ist eine von den zwei Kathedralen der Kirche von Irland in Dublin und lag ursprünglich außerhalb der Stadtgrenzen.

Im Jahr 1192 wurde sie in den Stand einer Stiftskirche gehoben (d.h. eine Kirche mit einem Klerus, welche sowohl dem Gottesdienst als auch dem Lernen gewidmet war). Es ist unklar, wann es zur Standesänderung der Kathedrale kam.

Es wird berichtet, dass als Oliver Cromwell in den 1530er Jahren nach Dublin kam und die Kathedrale als Stall für seine Pferde nutzte.



Christchurch Kathedrale

Diese wurde im Jahre 1030 gegründet und im gotischen Stil erbaut. Sie befindet sich im Herzen des mittelalterlichen Dublins. Der offizielle Name für die Kathedrale war die Kathedrale der Heiligen und der ungeteilten Dreifaltigkeit.

Einige Teile der Fernsehserie „The Tudors“ wurden hier gedreht und es handelt sich dabei um die am längsten laufende Fernsehshow, die innerhalb der Gemäuer der Christchurch-Kathedrale gedreht wurde. Wenn Sie ein Fan der Tudors sind, dann können Sie einige der in der Krypta ausgestellten Kostüme besichtigen.

In der Kathedrale befindet sich das Herz von Lawrence O'Toole, einem Erzbischof von Dublin aus dem 12. Jahrhundert. Er war der erste Vertreter keltischer Herkunft, der Erzbischof wurde. Alle seine Vorgänger waren Wikinger oder Normannen.

Anscheinend war die Pfeifenorgel eine Zeit lang nicht mehr voll funktionsfähig, so dass eine Inspektion arrangiert wurde. Dabei fand man die Mumie einer Katze, die eine Ratte gejagt hatte, und diese ist nun in der Gruft ausgestellt.

